

## Friedenfels

## Baudenkmäler

- D-3-77-118-1** **Am Schloßberg 4; Am Schloßberg 3; Am Schloßberg 5; Am Schloßberg 7; Am Schloßberg 8.** Schloss, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, giebelbekröntem Mittelrisalit, turmartigem Bodenerker mit Zwerchhaus und geohrten Faschen, 1814 nach Brand über Bauteilen der Zeit um 1585-88 neu errichtet, Umbauten mit eckturmartigem Anbau und offenem Treppenhaus durch Emanuel von Seidl 1900/01; von rustizierten Pfeilern eingefasste Toranlagen, wohl 1900/01; Ökonomiehof, Vierflügelanlage, eingeschossige, verputzte Massivbauten mit Walmdächern und Fledermausgauben sowie zweigeschossiger Wohnstock mit Krüppelwalmdach und Tordurchfahrt mit Granitportal, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-7** **Bärnhöhe 11.** Feldkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1930; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-16** **Gemmingen-Straße 31.** Schlossbrauerei Friedenfels, dreigeschossiger verputzter Satteldachbau mit Kniestock, gekuppelten Fenstern, Putz- und Granitgliederung, östlich eingeschossiger Trakt mit Flachdach, bez. 1886-88 Gustav von Siegle.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-14** **Hof- und Ödäcker.** Milchkühlhäusl, kleiner Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk mit Quelleinfassung, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-12** **Köhlerlohe 1.** Ehem. Wohnstallhaus, Einödhof, eingeschossiger Massivbau mit Frackdach und verschaltem Fachwerk-Obergeschoss, im Inneren (Bohlen-Balkendecke) bez. 1770.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-3** **Kolpingplatz 1.** Verwaltungsbau, sog. Schlößl, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, Lisenengliederung, Granitportal und Fledermausgauben, im Kern 1778, im späteren 19. Jh. nach Norden zu Dreiflügelanlage erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-13** **Kolpingplatz 2.** Schulhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Rundbogenportal und Granitlaibungen, im strengen Heimatstil, von Friedrich von Thiersch, 1910.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-17** **Kolpingplatz 4.** Ehem. Alte Schule, heute Gemeindehaus, zweigeschossiger teilunterkellertes Walmdachbau, 1844, 1890 aufgestockt, Ausstattung im OG 1910/11.  
**nachqualifiziert**

- D-3-77-118-4** **Kolpingplatz 5.** Kath. Pfarrkirche Maria Immaculata, Saalkirche, verputzter Massivbau mit eingezogenem Chor und Werksteinturm mit Spitzhelm, 1874-77, Umbau und Anbau der Sakristei 1937/38; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-6** **Schönfußstraße 1.** Ehem. Hammerherrenhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Kellergeschoss, mit Walmdach und Eckrustizierung, im Kern um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-8** **Schönfußstraße 41.** Viehtrog, Granit, bez. 1735.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-9** **Schusterberg-Kapellenäcker; In der Leite; Am Schusterberg; Schusterberg-Kreuzweg.** Kriegergedächtniskapelle, Massivbau mit Satteldach und Portikus, im Kern wohl um 1800, nach dem Ersten Weltkrieg erweitert; mit Ausstattung; Kreuzweg, 14 gotisierende Stationen aus Granit mit Bronzerelieftafeln, 1920.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-11** **Voitenthan 9.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Glockenturm, ehem. bez. 1811.  
**nachqualifiziert**
- D-3-77-118-5** **Zwerchacker.** Waldfriedhof, 1878 als romantisierender Park angelegt; Findlingsstein, Granit, mit Muttergottesbildnische, 19. Jh.; Bronzekruzifixus, wohl 1. Hälfte 20. Jh.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 14**

## **Friedenfels**

## **Bodendenkmäler**

- D-3-6138-0020** Mesolithische Freilandstation.  
**nachqualifiziert**
- D-3-6138-0021** Endpaläolithische Freilandstation.  
**nachqualifiziert**
- D-3-6138-0022** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.  
**nachqualifiziert**
- D-3-6138-0053** Spätpaläolithische Freilandstation.  
**nachqualifiziert**
- D-3-6138-0098** Archäologische Befunde und Funde der frühen Neuzeit im Bereich des Schlosses und der Kath. Kirche Mariä Empfängnis in Friedenfels, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen des Schlosses, des zugehörigen Wirtschaftshofes und der Kirche bzw. ehemaligen Schlosskapelle, untertägige Befunde im historischen Schlosspark.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 5**